

Einladung zum Freitag den 11. Mai 2018 um 19:30

Der literarische Raum Tirol / Südtirol

Iris Kathan

(Innsbruck)

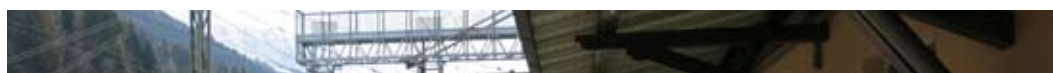
Brenner. Montag 13.

Merkwürdig zu sehen, wie die Länder ineinander übergehen. Die Betten werden jetzt mit Schichten von Deckbetten gemacht. Keine Laken. Die Häuser werden österreichisch, würdevoll. Der Winter dauert in Innsbruck bis Juli. Kein Frühling. Italien konfrontiert einen mit einer blauen Schranke.

(Virginia Woolf, Tagebucheintrag 1935)



Der Brenner. Grenzort in vielerlei Hinsicht. Fluchtpunkt, Durchzugsort, Zwischenstation. Militärische Zone und symbolischer Austragungsort nationaler Konflikte. Warenumschlagplatz. Alpenpass und ödes Hochtal. Gasten Tirols. Bedeutungsgeladene Schwelle und Wegmarke auf dem Weg in den Süden. Der Arsch der Welt, ein zugiges und kaltes Loch, Sibirien. Ort temporärer Aufenthalte und Zustände, kollektiver wie persönlicher Erinnerungen und Spurensuchen. Ein Ort des Übergangs auf jeden Fall und ständiger Aushandlungen. Kaum ein anderer Ort in Tirol setzt derart viele Assoziationen in Gang. Und wohl kaum ein anderer Ort in Tirol, der in solch verdichteter Form mit den Spuren gesellschaftlicher wie politischer Umbrüche der letzten 150 Jahre konfrontiert. Zu wenigen Punkten in Tirol finden sich so viele Texte. Häufig thematisieren sie Grenzerfahrungen, erzählen von Gefühlen der Euphorie, der Enttäuschung, der Ohnmacht oder Melancholie, von Erfahrungen des Unterscheidens und Unterschiedenwerdens.



Im Rahmen des Forschungsprojekts Tirol. Südtirol. Eine literarische Topographie (Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck) beschäftigt sich **Iris Kathan** seit Jahren mit der Literarisierung konkreter Orte am Beispiel Tirols und Südtirols. Das Interesse gilt dabei dem Verhältnis von erzählten Räumen, empirischen Räumen und kulturellen Raummodellen. Ästhetische Räume verdichten und reflektieren bestehende Raumvorstellungen und machen deren Konstruktivität deutlich. Die Auseinandersetzung mit literarischen Inszenierungen von Orten verspricht so Einblicke in kulturell vorherrschende Raumentwürfe und Raumpraktiken. Vor dem Hintergrund aktueller Grenzdebatten versteht sich die Veranstaltung als Einladung zur literarischen Auseinandersetzung mit dem Brenner und dem Phänomen der Grenze.



Literatur-Landkarte: <http://literaturtirol.at/landkarte>



Museum der Unerhörten Dinge / 10827 Berlin-Schöneberg / Crellestrasse 5-6

Bus: M48, M85, 104, 106, 187, 204, N42 Kaiser-Wilhelm-Platz / S-Bahn: S1 Julius-Leber-Brücke / U-Bahn: U7 Kleistpark